

DORFENTWICKLUNG...

... bezeichnet einen Prozess, bei dem im Rahmen von staatlich geförderten Programmen gemeinsam mit relevanten Akteurinnen und Akteuren aus der Kommunalpolitik und -verwaltung, Vereinen, Betrieben sowie der Bürgerschaft, ganzheitliche bauliche und soziale Maßnahmen umgesetzt werden ^[1].



WIE GEHT ES?

Im Fokus einer Dorfentwicklung stehen vor allem die Erhaltung und Stärkung der Dorfkerne, um das gemeinschaftliche Miteinander zu fördern und den ursprünglichen Dorfcharakter zu bewahren ^[1]. Dabei werden Maßnahmen zur Neu-/Umgestaltung von Straßen und Plätzen und zur Sanierung, Wiederbelebung und Umnutzung dörflicher und teils leerstehender Bausubstanz umgesetzt ^[2]. Für eine nachhaltige Dorfentwicklung sind integrierte Handlungsansätze, innovative Entwicklungen, ein dauerhaftes Prozessmanagement sowie eine kontinuierliche Beteiligung und aktive Mitgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner notwendig ^[3, 4, 5]. Es gibt unterschiedliche Programme, die bei einer Dorfentwicklung unterstützen. Das EU-Förderprogramm „LEADER“ ^[6, 7] und das bundesdeutsche Programm „Integrierte Ländliche Entwicklung“ ^[7, 4] bieten Anschubfinanzierungen und fachliche Grundlagen, um regionale integrierte ländliche Entwicklungskonzepte und Dorferneuerungen zu planen und umzusetzen. In Baden-Württemberg bietet das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden ^[8]. Das Modellprojekt „Junges Wohnen“ schafft außerdem zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene durch Umnutzung von leerstehenden Gebäuden ^[9] und führt nachweislich dazu, dass mehr junge Menschen im ländlichen Raum wohnen ^[10].



WAS NUTZT ES?



Der demografische Wandel führt im ländlichen Raum seit Jahrzehnten zu sinkenden Bevölkerungszahlen ^[11]. Eine Dorfentwicklung soll diesem Trend entgegenwirken ^[12] und zielt darauf ab, die Lebens- und Umweltverhältnisse in benachteiligten, peripheren, ländlichen Regionen nachhaltig zu verbessern und die soziale Teilhabe und Lebensqualität der lokalen Bevölkerung zu verbessern ^[1, 13, 14]. Maßnahmen zur Dorfentwicklung sollen das Bewusstsein für die dörfliche Lebenskultur, den heimatlichen Lebensraum, das soziale Miteinander sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Region vertiefen ^[1, 13].

Aktuelle Ergebnisse der Forschung belegen die Bedeutung der zivilgesellschaftlichen Kraft der Dorfgemeinschaft als bedeutendes Potenzial der Dorfentwicklung. Soziale Kontakte im Dorf tragen zur eigenen Lebenszufriedenheit bei und stellen die Basis für die gemeinschaftliche Gestaltung und Schaffung einer guten Lebensqualität im Dorf dar ^[15]. Im Rahmen des LEADER-EU-Agrarförderprogrammes wurden positive, immaterielle Effekte wie Partizipation, Vernetzung, regionale Identitätsbildung, Kooperation und Solidarität als eigentlicher Mehrwert der Dorfentwicklung für verschiedene europäische ländliche Gemeinden und Regionen nachgewiesen ^[16, 17]. Der LEADER-Ansatz führt zu einer Steigerung des Sozialkapitals, insbesondere der Kooperationsbeziehungen, der Netzwerkfähigkeit, der Anpassungsfähigkeit und Verhandlungskompetenz der Beteiligten ^[18].



BEISPIELE AUS DER PRAXIS



Ehingen (Donau)

Das „Bürgerhaus Oberschaffnei“ mit dem Motto „miteinander und füreinander“ umfasst eine Tagesbegegnungsstätte mit Offenem Treff, Veranstaltungen, intergenerativen Angeboten, Information und Beratung sowie Räumen für bürgerschaftliches Engagement und Vereine.

<https://www.ehingen.de/stadt-buerger/leben-wohnen/buergerhaus-oberschaffnei>



Großbettlingen

2017 wurde das ehemalige Hallenschwimmbad nach einem Umbau mit viel ehrenamtlichem Engagement als „Forum der Generationen“ wiedereröffnet. Bestehende soziale und Bildungs-Angebote in der Gemeinde wurden so an einem zentralen Ort zusammengefasst und ein Raum für Begegnungen von Jung und Alt geschaffen.

<https://forum.grossbettlingen.de/startseite>



Schweinberg

In der Ortsmitte entstand mit viel ehrenamtlichem Engagement ein Mehrgenerationenplatz als Treffpunkt für Jung und Alt. Auf einer Freifläche wurde ein großes Schachbrett, vielfältige Spielmöglichkeiten für Kinder, ein Weidenhäuschen und Bänke zum Verweilen errichtet.

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/elr/25-jahre-elr/>

Quellen: 1.) Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2014). *Ländliche Entwicklung aktiv gestalten. Leitfaden*. Berlin: BMEL **2.)** Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (2006). *Ländliche Entwicklung in Bayern*. Augsburg: Johann Walch GmbH & Co KG **3.)** Kötter, T. & Thiemann, K.-H. (2016). Entwicklung der Dörfer durch Erneuerung und Umbau – sozial, generationengerecht und funktional. In W. Freeden & R. Rummel (Hrsg.): *Handbuch der Geodäsie (1)*, S. 1–45. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag **4.)** Bundesländer-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung (2019). *Strategiepapier Soziale Dorfentwicklung mit Best-Practice-Beispielen*. Magdeburg: ARGE Landentwicklung. https://www.landentwicklung.de/fileadmin/php_includes/landentwicklung/pdf_doc/Heft27.pdf **5.)** Magel, H., Ritzinger, A. & Groß, C. (2010). *Dorfenerneuerung 2020. Zukunftskonzeption und -strategien der Dorfenerneuerung in Bayern. Teil 3 Strategien für die Dorfenerneuerung 2020*. München: TUM **6.)** European Network for Rural Development (2022). *Der LEADER-Ansatz*. https://enrd.ec.europa.eu/leader-clld/leader-toolkit/leaderclld-explained_de **7.)** Dehne, P. & Neubauer, A. (2018). Integrierte ländliche Entwicklung. In ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), *Handwörterbuch der Stadt und Raumentwicklung (5)*, S. 1051-1061. Hannover: Verlag der ARL **8.)** Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (2022). *Entwicklungsprogramm ländlicher Raum*. Stuttgart: MLR <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-service/publikation/did/entwicklungsprogramm-laendlicher-raum-2022-flyer> **9.)** K-Punkt Ländliche Entwicklung. *Junges Wohnen - Zukunftsorientierte Wohnmodelle*. <https://www.jungeswohnen.land/> **10.)** Steger, R., Lefenda, J., Hummer, G., Neuböck, J., Aistleitner, S., Hackl, S. & Brandl, J. (2017). *Modernes Leben und Wohnen. Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene im ländlichen Raum*. https://www.jungeswohnen.land/wp-content/uploads/2022/09/modernes_leben_und_wohnen_handbuch.pdf **11.)** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2022). *Ländliche Regionen im Fokus. Fakten und Hintergründe*. Berlin: BMEL. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/laendliche-regionen-im-fokus-1748240> **12.)** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2022). *Soziale Dorfentwicklung: So gelingen Projekte! Erfahrungen aus der BULE-Fördermaßnahme aus der Praxis für die Praxis*. Berlin: BMEL. <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/soziale-dorfentwicklung-band2.html> **13.)** Magel, H., Ritzinger, A., Groß C. & Bock, H. (2007). *Dorfenerneuerung 2020. Zukunftskonzeption und -strategien der Dorfenerneuerung in Bayern. Teil 1*. München: TUM **14.)** Oedl-Wieser, T. (2014). *Die Bedeutung von LEADER in Österreich aus der Sicht von lokalen AkteurInnen*. *Journal of Socio-Economics in Agriculture*, 8(1), 39-47. http://archive.jsagr.org/v7/YSA2014_Oedl_Wieser.pdf **15.)** Harteisen, U. & Eigner-Thiel, S. (2017). *Lebensqualität und Dorfentwicklung. Eine Fallstudie aus Niedersachsen. Raumforschung und Raumordnung*, 75 (2), 157-170. <https://scienciendo.com/pdf/10.1007/s13147-016-0459-7> **16.)** Pollermann, K., Raue, P. & Schnaut, G. (2014). *Multi-level Governance in rural development*. 54th Congress of the European Regional Science Association. Regional development & globalisation: Best practices, 26-29 August 2014, St. Petersburg, Russia. **17.)** European Commission (2019). *Synthesis of the evaluation components of the enhanced AIR 2019: Chapter 7. Summary Report*. Brussels: EU. **18.)** Fischer, M. & Lukesch, R. (2014). *Beziehungsarbeit ist die eigentliche LEADER-Arbeit. Beteiligung in LEADER-Regionen im Programm LE07-13 – Ausgewählte Ergebnisse einer Projektstudie*. *Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2)*, 1-17

Bildnachweis: Titel: ©ArTo – stock.adobe.com | Rückseite (v.l.n.r.): ©ArTo – stock.adobe.com | ©pwmotion – stock.adobe.com | ©by-studio – stock.adobe.com | ©Ehingen | ©Großbettlingen | ©Schweinberg

Kontakt:

Gefördert vom



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Koordinierungsstelle Gesundheitliche

Chancengleichheit BW

KGC-BW@sm.bwl.de

Landesgesundheitsamt BW

gesundheitsplanung@sm.bwl.de